



**Deutscher Bundestag  
Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur**

**Öffentliche Anhörung in der Sitzung am  
11. Dezember 2019**

**Stellungnahme  
Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup**

zu den Anträgen:

1. der Fraktion der FDP

**Tegel offen halten – Für Berlin und für Deutschland**

BT-Drucksache 19/13101

und

2. der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**Die Zukunft von Berlin TXL – The Urban Tech Republic**

BT-Drucksache 19/14826

Berlin, 9. Dezember 2019

Der BER wird am 31. Oktober 2020 seinen Betrieb aufnehmen. Diesen Termin hat die Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) nach der Bestätigung durch den Aufsichtsrat am 29. November 2019 öffentlich bekannt gegeben.

Innerhalb einer Woche wird der Umzug des kompletten Flugbetriebes vom Flughafen Berlin Tegel zum BER erfolgen. Am 8. November 2020 endet der Linienflugbetrieb in Tegel.

Die Bescheide zur Schließung des Flughafens Berlin Tegel, der Widerruf der Betriebsgenehmigung sowie der Widerruf der Planfeststellung, wurden in den Jahren 2004 und 2006 erlassen. Grundlage für die seit nunmehr über 15 Jahren behördlich rechtskräftig entschiedene Schließung ist der sogenannte Konsensbeschluss aus dem Jahr 1996. Die „Gemeinsame Empfehlung“ des damaligen Bundesministers für Verkehr, des Regierenden Bürgermeisters von Berlin und des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg zum Flughafenkonzept Berlin/Brandenburg beinhaltet u.a. die Aussage, dass keiner der gegenwärtigen und künftigen Gesellschafter der FBB beabsichtige, einen der vorhandenen Standorte Tempelhof oder Tegel als Flughafen weiter zu betreiben. Der Verkehrsflughafen Tegel werde spätestens mit Inbetriebnahme der zweiten Start- und Landebahn am Standort Schönefeld geschlossen.

Hierauf beruht die Planrechtfertigung des Planfeststellungsbeschlusses zum Ausbau des Flughafens Schönefeld zum BER. Dem BER als „Single-Airport“ und „alleinigem internationalen Verkehrsflughafen der Region Berlin/Brandenburg“ wird planungsrechtlich eine Ersetzungsfunktion des Flughafens Berlin Tegel zugeschrieben. Dem Ausbau des BER liegen umfangreiche wissenschaftliche Erhebungen über die künftige Passagier- und Verkehrsentwicklung zu Grunde. Die Kapazität für den Umzug von TXL zum BER wird zunächst durch die vorhandenen Terminals gesichert. Aufbauend auf der Businessplanung und dem vom Aufsichtsrat beschlossenen strategischen Leitbild werden bedarfsgerecht weitere Kapazitäten geschaffen.

Berlin, 9. Dezember 2019

Die Geschäftsführung der FBB bzw. der den Flughafen Tegel betreibenden Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH (BFG) ist in der Frage nach der Schließung des Flughafens Berlin Tegel den Vorgaben der Gesellschafter gefolgt. Alle erforderlichen Beschlüsse des Aufsichtsrates und der Gesellschafter zu dieser Thematik liegen vor.

Die diesbezüglichen Entscheidungen der Gesellschafter und somit auch der FBB und BFG basieren auf umfassenden Prüfungen und Abwägungen sowie auf vielfach gerichtlich bestätigten behördlichen Entscheidungen. Die FBB setzt im Auftrag der Gesellschafter den Ausbau des Flughafens Schönefeld zum BER so um, wie es von den Gesellschaftern und ihren Parlamenten beschlossen wurde.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup

Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH